

Protokoll zur 24. Mitgliedervollversammlung von „Tukolere Wamu“, Gemeinsam für eine Welt e.V. Leutkirch im Allgäu, 01. Juni 2019, 15.30 – 17.15 Uhr



1. Eröffnung und Begrüßung

Heinz Brünz als Moderator hieß die anwesenden Mitglieder und die Gäste, insbesondere den ugandischen Botschafter H.E. Marcel R. Tibaleka mit Gattin, Frau Bürgermeisterin Christina Schnitzler und MdL Herrn Raimund Haser sowie Gemeinderäte der Stadt Leutkirch in der Geschwister-Scholl Schule in Leutkirch im Allgäu herzlich willkommen.

2. Grußwort Frau Bürgermeisterin Christina Schnitzler

Frau Schnitzler zeigte sich beeindruckt über die Arbeit von Tukolere Wamu. Vor allem wie kleine Beiträge eine große Wirkung zeigen.

3. Bericht Schriftführerin:

Lioba Schick berichtete über die Vorstandssitzungen 2018/2019. Die letzte Mitgliedervollversammlung fand am 16. Juni 2018 in Gallenweiler/Südbaden statt.

Die Vorstandschaft traf sich um laut der Satzung die Finanzen, laufende Projekte, Projektanträge und sonstiges zu besprechen. **07.10.2018 Heitersheim:** Bericht Josef Ehrler über Projektbesuch in Burundi. Vorbereitung Austausch zwischen den Projektpartnern Togo und Uganda. **23.02.2019 Freiburg:** Bericht Projektbesuche in Uganda von Gerlinde Brünz und Gertrud Schweizer-Ehrler. In zwei Email Abstimmungen wurde über dringend anfallende Renovierungsarbeiten, Familiensoforthilfen und Nothilfe im Ostkongo (Gesundheitsarbeit gegen Ebola) abgestimmt.

Weitere Aktivitäten des Vereins sind Weihnachtsmarkt, Internationales Kinderfest und Hoffest im Weingut Zähringer in Heitersheim, Frühlingsfest mit Dorfflohmarkt in Gallenweiler, Afrikafest im Mundenhof in Freiburg, Afrika im Kino in Leutkirch im Allgäu.

4. Bericht stellvertretender Kassierer

Nils Lotz stellte den Finanzbericht vor. Der Finanzbericht ist an das Protokoll angehängt.

5. Bericht Kassenprüfer

Prüfung der Kasse durch Jens Hepper und Martina Reutter. Es gab keinerlei Beanstandungen. Die Kasse wurde korrekt geführt.

6. Bericht der ersten Vorsitzenden

Gertrud Schweizer-Ehrler berichtete unter Mitwirkung der Vorstandsmitglieder über die laufenden Projekte von Tukolere Wamu in den Partnerländern. Zu den Berichten wurden Fotos zu den Projekten gezeigt. Ein herzlicher Dank ging an Gerlinde Brünz und ihr Team, alle Mitwirkenden und Gäste. Der detaillierte Projektbericht befindet sich im Anhang des Protokolls.

Die 25. Afrikatage mit Mitgliedervollversammlung werden vsl. am 04./05. Juli 2020 in Gallenweiler/Südbaden stattfinden.

7. Grußwort des Botschafters

Der Botschafter der Republik Uganda, H.E. Herr Marcel R. Tibaleka, freute sich besonders über die Unterstützung von Bildungsprojekten in seinem Land und auch seiner Heimatregion Kagadi im Westen Ugandas. Er zeigte sich beeindruckt von den Ambitionen, Menschen in armen Regionen zu unterstützen, um ihnen mehr Perspektive zu geben. Er dankte sich herzlich für die Einladung und wünschte den Gästen alles Gute.

8. Entlastung der Vorstandschaft

Frau Bürgermeisterin Schnitzler leitete die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Es waren 40 Mitglieder anwesend.

9. Wahl des Vorstandes

Außer Lioba Schick stellte sich der bisherige Vorstand erneut zur Wahl. Frau Sonja Rinderle aus Staufen stellte sich zur Wahl. Die Wahl des Vorstandes wurde nach Rücksprache mit den anwesenden Mitgliedern im Block durchgeführt. Alle Kandidaten wurden ohne Gegenstimmen gewählt. Gertrud Schweizer-Ehrler und Gerlinde Brünz wurden als 1. und 2. Vorsitzende im Amt bestätigt. Lioba Schick wurde für ihre langjährige Tätigkeit für den Verein und ihr großes Engagement herzlich gedankt.

10. Wahl der Kassenprüfer

Martina Reutter und Jens Hepper stellten sich erneut als Kassenprüfer zur Verfügung. Die Wahl erfolgte einstimmig.

11. Anträge und Verschiedenes

Heinz Brünz dankte allen Helferinnen und Helfern sowie der Vorstandschaft für die hervorragende Vorbereitung der Afrikatage in Leutkirch im Allgäu.

Anträge gingen keine ein.

Protokoll erstellt am 27.06.2019 von Gerlinde Brünz

Anhänge

Finanzbericht Mirjam Fritz und Nils Lotz

Ausgaben

Gebühren für Auslandszahlungen	- €	△	- %
Auslandszahlungen	282.124,93 €	△	97,1%
Öffentlichkeitsarbeit	4334,19 €	△	1,5%
Verwaltung	1603,32 €	△	0,6%
Veranstaltungen/Bewirtungen	2.226,61 €	△	0,9%
Gesamt:	290.589,05 €	△	100,0%

Einnahmen

Patenschaften	34.200,70 €	△	13,0%
Mitgliedsbeiträge	9.381,00 €	△	3,6%
Spenden	199.021,78 €	△	75,7%
Einnahmen d. Verant. & Craftverk.	19.945,19 €	△	7,6%
Einnahmen durch Zinsen	280,36 €	△	0,1%
Gesamt	262.829,03 €	△	100,0%

Bilanz

Summe Kontostände 31.12.2018:	277.503,34 €
- Überschuss in 2018:	-27.760,02 €
- Summe Kontostände 31.12.2017:	255.263,36 €
Bilanz 2018:	0,00 €
Erstellt am 03.03.2018	

Länderanteil Auslandszahlungen

Äthiopien	5.150,00 €
Togo	49.967,51 €
Uganda	186.260,23 €
Kenia	2.263,47 €

Kamerun	770,00 €
Burundi	14.085,92 €
Dem. Rep. Kongo	17.125,80 €
Tansania	6.302,00 €

Bericht 1. Vorsitzende Gertrud Schweizer-Ehrler

Seit der Gründung vor 24 Jahren werden Projekte unterstützt, die der Hilfe zur Selbsthilfe dienen. Der Beginn war in Uganda, es erfolgte eine Ausweitung in die Dem. Rep. Kongo, Burundi, Kamerun, Senegal, Togo, Südsudan, Tansania, Äthiopien, Kenia und Benin. 66 % der Finanzen fließen nach Uganda, gefolgt von Togo mit knapp 18 %, die DR Kongo mit 6 % und Burundi mit 5 %. Seither transferierte Tukulere Wamu über 2,7 Millionen Euro nach Afrika.

Bildungsprojekte sind im Moment der Schwerpunkt. Einzelne Schulen wurden gebaut, viele erweitert und ausgestattet. An 14 Schulen wird die Schulverpflegung mittels Ochsen und Pflug organisiert. Die Schulen bauen Lebensmittel selber an.

Wir arbeiten mit Partnern. In Uganda mit unserer Partnerorganisation „Tukulere Wamu Uganda, in Togo hat sich unsere Partnerorganisation „Chance de Vivre“ zu „Tukulere Wamu Togo“ weiterentwickelt. Unser langjähriger Partner aus Burundi, der Afrikamissionar P. Benno Baumeister kehrte nach Deutschland zurück, bleibt aber weiterhin Ansprechpartner. Sein Nachfolger Br. Volker Schwill und die burundischen Kollegen führen die Arbeit fort. Im Ostkongo (Bukavu und Mahagi) sind ebenfalls die Afrikamissionare unsere Ansprechpartner, im Südsudan und Äthiopien die Comboni Missionare.

Wir geben Anschubfinanzierung, aber die Partner müssen für die laufenden Kosten aufkommen. Jede erstmalige Finanzierung darf 500 Euro nicht überschreiten. Erst wenn dieses Kleinprojekt korrekt abgerechnet bzw. abgeschlossen ist, kann der Partner für ein Folgeprojekt eine größere Summe beantragen.

Bericht über die letzten 12 Monate, die Weiterentwicklungen von Projekten, neue Initiativen und Pläne. In zwei Vorstandssitzungen und Email-Abstimmungen wurde über 75 Projektanträge beraten und abgestimmt, 58 wurden bewilligt, die anderen zur weiteren Klärung von Fragen zurückgestellt oder abgelehnt.

Uganda

Gesundheitssektor:

- Seit 19 Jahren unterstützen wir das **Buchanagandi Gesundheitszentrum** im ländlichen Raum. Hier arbeiten 19 Mitarbeiter, darunter zwei Ärzte in Teilzeit (z. B. für Operationen v.a. samstags) und ein med. Assistent. Im Jahr 2018 wurden 6.453 Patienten beraten oder behandelt, darunter 509 Entbindungen, 993 stationäre Patienten, 127 Operationen. Andere kamen für Impfungen oder Familienplanung etc.
 - Es erfolgte die Installation eines Wassertanks an den Mitarbeiterhäusern, dank der Böbinger Jahreskrippe.
 - Die Patiententoiletten waren wegen starker Regenfälle abgerutscht und fast eingestürzt, ein Neubau wurde im Herbst 2018 getätigt.
 - Bau eines einfachen Raumes zur Lagerung von Dokumenten und Patientenakten, die 15 Jahre aufbewahrt werden müssen.
 - Umzäunung des Zentrums im März, Erhöhung der Sicherheit der Patienten, Schutz der Gärten vor Nachbarkühen und Verbesserung der Pünktlichkeit der Mitarbeiter.
- Regelmäßig unterstützen wir das **SALEM Projekt** in Uganda.
 - Wie vielerorts in Uganda verdienen die Mitarbeiter des Zentrums nicht viel, somit sind andere Motivationen wichtig. Wir konnten die Mitarbeiterhäuschen inklusive der sanitären Anlagen renovieren.
 - Die Zahl der Entbindungen steigt, es wird eine Station für kranke Neugeborene benötigt. Dies wird demnächst umgesetzt.
 - Wegen ansteckender Krankheiten (z.B. Masern) wird eine Isolierstation benötigt.
 - Finanzierung neuer Betttücher, Decken und Matratzenbezügen für das Hospital.

- Um die offizielle Zulassung zum Krankenhaus zu erhalten fehlen noch ein Leichenhäuschen und ein Röntgengerät.
- Ein Teil des Gehaltes für zwei Ärzten in SALEM Uganda konnte dank der Unterstützung der Firma Stop & Go für ein Jahr finanziert werden. Ab dem dritten Jahr soll sich das SALEM Krankenhaus dann soweit stabilisiert haben, dass 75 % der Kosten von Tukolere Wamu kommen, die fehlenden 25 % durch Mehreinnahmen des Krankenhauses generiert werden können.

Bildungsprojekte:

- Die **Bulangira Sekundarschule** wird von 515 Schülern (290 Jungs und 225 Mädchen) besucht. In der Region gibt es in letzter Zeit immer heftiger Gewitter mit Blitzeinschlägen. Finanzierung eines Blitzableiters, Kosten 1.100 Euro.
- An der **Kakunyumunu Primarschule** im Osten Ugandas (961 Schüler) konnte eine Latrine mit fünf Kabinen für 2.100 Euro finanziert werden. Außerdem 100 Schulbänke.
- Renovierung von Lehrerhäusern an der **Namunsi Primarschule** in Ostuganda. Für die schlecht bezahlten Lehrer in Uganda ist Wohnraum nahe der Schule eine Motivation, verbessert die Sicherheitslage und bringt Lehrer und Schüler näher zusammen.
- Die **Biraha Primarschule** mit 634 Schüler bekamen traditionelle Musikinstrumente, Kosten 250 Euro. Das Lehrerzimmer wurde mit neuen Möbeln ausgestattet, Kosten 155 Euro.
- Die **James Odongo Sekundarschule, Kabwangasi** wird seit neun Jahren unterstützt und hat sich enorm entwickelt. Anfang 2018 Bau einer Bücherei mit Computerlabor, Gesamtkosten über 25.000 Euro. Ausbildung in Informatik steht in Uganda für die Sekundarschulen im Lehrplan. Die letzte Rate wurde im März überwiesen, das Gebäude ist fast fertig. Es werden noch Bücher und Laptops benötigt. Auch der Chemiesaal braucht Renovierung und Sitzgelegenheiten für die ansteigenden Schülerzahlen.
- Seit 2014 ist das **Mädchenhostel in Luwero** in Zentraluganda im Bau. Die Mothers Union möchte Mädchen unterstützen, die nicht jeden Tag zu Fuß zur Schule kommen können und für die die Internate zu teuer sind. Wir konnten die Verantwortlichen im Januar in Luwero treffen und das weitere Vorgehen besprechen. Leider zieht sich die Fertigstellung immer noch hin.
- In der Region **Luwero, Seeta** konnte Dank der Schulbrotaktion der Bäckerei Mayer aus Isny ein Gebäude mit 4 Klassenzimmern und 80 Bänke mit Tischen für Schüler und 4 Tische für Lehrer finanziert werden. Bei der feierlichen Einweihung im Januar waren Vertreter der Behörden, die Spender und die Tugende Reisegruppe zugegen. Als Grundausrüstung wurde der Schule für jede Klasse ein Koffer mit Spiel- und Lernmaterialien übergeben. Ein Wassertank für die Nutzung von Regenwasser wird installiert.
- Seminar für Erzieher/innen in frühkindlicher Entwicklung in der Diözese **Luwero** wurde mit 500 Euro finanziert. Drei **Kindergärten** werden renoviert und mit Lern- und Spielmaterialien ausgestattet. Ansprechpartnerin ist die Entwicklungshelferin Heidi Braun.
- **Die Bruder Konrad Polytechnische Schule in Lira**, steht unter der Obhut der katholischen Kirche in Lira und bietet Ausbildung für praktische Berufe. Tukolere Wamu unterstützte sie seit 2013. Von einer Wellblechbaracke entwickelte sie sich zur ansehnlichen Ausbildungsstätte. Im September wurden Werkzeuge für die Ausbildung finanziert. Im Januar 2019 hatten wir Gespräche mit Herrn Pfarrer George Ogwal. Das Projekt konnte weitere Unterstützer gewinnen, so dass wir unsere Unterstützung abschließen konnten. Die Kreuzkirchengemeinde in Reutlingen, die maßgeblich die Finanzierung getragen hatte, wird nun die Nakaloke Primarschule fördern.

- In Nakaloke, unweit des SALEM Projektes unterstützen wir seit knapp einem Jahr die **Nakaloke Primarschule**. Renovierung von zwei baufälligen Klassenzimmern und Anschaffung von 100 Schulpulten.
- Demnächst beginnt die Renovierung eines Gebäudes mit vier Klassenzimmern in der **Busiu Primarschule** mit 1.300 Schülern. Gesamtkosten ca. 5.400 Euro.
- Die **“Trust Parents” Schule und Kindergarten** im Kagadi Distrikt in Westuganda wurde von der Dorfgemeinschaft im Jahr 2014 mit 47 Kindern gegründet. Hauptinitiatorin ist die jetzige Direktorin Judith Mbabazi. Inzwischen besuchen 150 Schüler (davon 47 Waisen) die Schule. Auf ein von den Eltern errichtetes Fundament wurde mit unserer Hilfe ein Klassenzimmer gebaut. Die Kosten betragen 3.000 Euro. Bei unserem Besuch konnten wir uns von der guten Projektumsetzung überzeugen.
- An der **Sharp-Brain Nursery und Primarschule** wurde ein Klassenzimmer angebaut, Kosten 3.100 Euro. Zuvor mussten sich die Kinder der Klassen 3 und 4 einen Raum teilen.
- An der **Mothercare Schule Westuganda** werden 500 Kinder unterrichtet, davon leben 300 im Internat. Die Klassen 1 bis 4 werden unter anderem von zwanzig sehr begabten Waisenkindern besucht, die sich das Schulgeld nicht leisten können. Um auch diesen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen wurde ein sog. „Einkommen schaffendes Projekt“ bewilligt. 300 Plastikstühle und drei Partyzelte wurden angeschafft. Diese Gegenstände werden für Veranstaltungen wie Hochzeiten, Beerdigungen, Weihnachten etc. vermietet.
Für die Waisen von Klasse 5 bis 7 wurde ein Schweinezuchtprojekt finanziert. 10 Ferkel wurden gekauft und ein Schweinestall errichtet. Das Projekt wurde gut umgesetzt und Dank des Gewinnes können die Schulgelder für die Waisenkinder finanziert werden.
- **Bwikara Projekt, Kagadi**, Schweinezucht für Waisen. Fr. Adrine Tibaleka begann bereits 2015 mit einem Schweinezuchtprojekt um Waisen die Schulbildung zu ermöglichen. Nun wird dieses um eine Stallung und 30 Tiere erweitert. Die Kosten betragen 3050 Euro.
- Weitere Anfragen erreichte uns, so z. B. eine weitere Schweinezucht als Einkommen schaffendes Projekt für die Finanzierung von Waisen an einem Kindergarten mit Primarschule.

Durch die Verbundenheit mit H. E. Mr. Tibaleka, Botschafter der Rep. Uganda in Berlin, konnten wir im Januar 2018 erstmals eine Einladung in seine Heimat nach Westuganda, nahe des Albertsees, annehmen. Dabei konnten wir einige Projekte besuchen, die Hilfe benötigten. Im Januar 2019 konnten wir uns von der Umsetzung überzeugen.

Andere Projekte:

- Das Gebäude des **Tukolere Wamu Zentrums** ist fast fertig und soll im November eingeweiht werden. Es wurde eingezäunt, Strom installiert und mit Möbeln ausgestattet. Tukolere Wamu hat in Zukunft einen Raum, wo sich Tukolere Wamu Gruppen sich treffen. Aktivitäten wie Musikproben, aber auch kurze Ausbildungen z. B. in der Herstellung von Sandalen oder Hochzeitstorten können stattfinden. Der erste dreimonatige Kurs zur Herstellung von Kunsthandwerk wurde bereits finanziert.
- **Die Tuyendane Frauengruppe** mit sechs bedürftigen Frauen in Nakaloke wurde mit 500 Hühnern unterstützt.
- **Das Kunst- und Textilprojekt:** Auch dieses Jahr konnten wir wieder viele Textilien aus der SALEM Schneiderei und der dazugehörigen Schneiderei in Nakaloke, wo Behinderte im Schneidern ausgebildet wurden, mit nach Deutschland bringen und hier verkaufen. Dank der engagierten Freiwilligen von SALEM Uganda werden immer wieder neue Schnitte erprobt und neue Ideen umgesetzt. Im Jahr 2018 konnten wir knapp

6.000 Euro Einnahmen erzielen und nach Uganda überweisen. Davon werden die Kosten der Produktion, Gehälter der Schneider etc. gedeckt und ein HIV/Aids Projekt unterstützt, v.a. durch die Finanzierung von Schulgebühren.

Äthiopien

- Im **Zentrum St. Guiseppe in Addis** werden Bedürftige von der Projektpartnerin Almea unterstützt. Damit die Menschen für sich ein kleines Einkommen generieren können, werden Ausbildungen angeboten. Derzeit finanzieren wir die Ausbildung von zehn Menschen im Schneidern, der Verarbeitung von Leder und im Weben.

Burundi

- Endlich wurde in der **Foreami Schule in Bujumbura** die Schulmauer fertiggestellt, dies bedeutet für die Schule mehr Sicherheit und mehr Hygiene.
- Ein Antrag für den Bau eines neuen Klassenzimmers erreichte uns über Pater Benno Baumeister. Kosten ca. 4.000 Euro.
- Im ländlichen **Rutovu** finanzierten wir für die Gruppe **ASODI** ein Einkommen schaffendes Projekt, dies beinhaltet Kleinhandel und Schweinezucht, Gesamtbetrag 726 Euro. Im August 2018 konnten Josef und Patrick Ehrler das Projekt besuchen und das Geld persönlich übergeben. Josef Ehrler zeigte sich beeindruckt, dass jeder Geldschein vor der versammelten Gemeinde gezählt wurde.

Dem. Rep. Kongo

Während des Projektbesuches im Januar/Februar 2019 war es mir und Gerlinde Brünz erstmalig möglich, den Projektpartner Pater Peter Ekutt aus dem Ostkongo zu treffen. Er reiste für dieses Treffen von Mahagi ins 500 km entfernte Kampala.

- Ein **Projekt zur Verhütung der Ausbreitung von Ebola** wurde erfolgreich umgesetzt. An 16 Schulen wurden junge Menschen über Hygienemaßnahmen und auch über Übertragungswege aufgeklärt. Völlig überraschend für uns erklärte er, dass die Aufklärung über Ebola die Krankheit Cholera reduziert habe. Der bakteriell verursachten schweren Durchfallerkrankung waren seither vor allem Kleinkinder erlegen. Die Zusammenhänge zwischen schlechter Hygiene und Erkrankungsfälle wurden erkannt und die Hygiene verbessert. Die Aufklärung war so effektiv, dass die Lokalregierung darum bat, auch ihre Mitglieder zu schulen. Während der Kurse mussten die Lerninhalte oftmals umgestellt werden, denn die Menschen hatten unterschiedliche Vorstellungen über die Verbreitung der Seuche. So glaubten viele, dass sie von jemandem verhext worden waren, oder dass das medizinische Personal in den Krankenstationen bei den Blutabnahmen das Virus einspritzen würden. 7.325 Euro wurden für das Projekt verwendet.
- Das sehr aktive **Jugendzentrum mit Bücherei in Mahagi** soll eine Solaranlage erhalten. Einen Teil der Kosten von insgesamt 7.550 Euro konnten wir beim Frühlingsfest in Gallenweiler durch die Bewirtung erwirtschaften. Erstmals seit dem Ausbruch von Unruhen in der Region wurden wir wieder für ein Entwicklungsprojekt angefragt.
- Unterstützung des **Behindertenzentrum Heri Kwetu** mit 1.450 Euro für die Operation von drei Kindern mit Klumpfüßen.

Kamerun

- Das Gemeinschaftshaus des **Ldoubam Multi-Purpose Training Center** ist mittlerweile ein Zentrum des Dorfes, wo viele Erwachsene nähen, weben und lesen lernen. Eine junge Frau erzählt stolz, dass sie innerhalb von zwei Monaten lesen und nähen lernte. Kosten 2300 Euro.
- Im englischsprachigen Westen Kameruns wurde ein **Schweinezuchtprojekt der Shalom Initiative** mit 770 Euro unterstützt. Mittlerweile wurde ein Stall aus Beton mit Futtertrögen gebaut und die ersten fünf Ferkel angeschafft. Eine Schulung über Schweinehaltung und Vermarktung wurde abgehalten

Kenia

- Ende letzten Jahres konnten wir in der Küche des **St. Michael Kinderzentrum mit Schule und Krankenstation**, im Mathare Slum in Nairobi, die Installation von Gas mit 500 Euro finanzieren. Vielen Dank an das Kreisgymnasium Bad Krozingen für die Unterstützung.

Südsudan

- Die Lage im Südsudan ist weiter angespannt. Von den 10 Millionen Bewohnern sind über 2,2 Millionen geflohen, ein Großteil nach Uganda. Pater Gregor unterstützt die Menschen, damit sie ihr Leben im eigenen Land meistern können. Auch ohne viel Schulbildung können Menschen als Schneider ausgebildet werden. Die letzten Kurse waren sehr erfolgreich. Im März 2019 bewilligten wir erneut ca. 1.350 Euro für die Schulung von 15 Schneidern. Viel Unterstützung kommt von den Sternsängern aus Heistersheim und Leutkirch.
- Finanzierung eines Spielplatzes für die Kinder in Old Fangak.

Tansania

- Während einer Projekt- und Begegnungsreise 2017 nach Sansibar lernten wir den katholischen Pfarrer Ambros und sein Team bzw. seine Arbeit mit HIV-Infizierten kennen und schätzen. Aus verschiedenen Ländern Ostafrikas werden Kinder und Jugendliche mit Versprechungen einer guten Schulbildung in Sansibar angelockt und von dort in die Sklaverei verkauft, z. T. als Haus- oder Sexsklaven in arabische Länder oder als Prostituierte nach Europa. Pater Ambros bietet denen Schutz und Rückführung denen die Flucht gelingt, des Weiteren wird Aufklärung betrieben. Finanzierung des Stromanschlusses für das Zentrum mit ca. 900 Euro. Leider traf uns, wie schon bei der letzten Sitzung berichtet, ein krimineller Akt. Uns wurde eine falsche Kontonummer zugespielt, auf die das Geld überwiesen wurde. Fast ein Jahr lang versuchte Pater Ambros die Ganoven mit Hilfe der Polizei zu finden, leider vergebens. Wir entschlossen uns den Betrag erneut zu schicken. Inzwischen ist das Projekt umgesetzt.
- Schulung in Marketing inklusive Erstausrüstung von Kleinstprojekten für HIV-infizierte Frauen.

Togo

- Neubau einer **Grundschule in Agodeka** (Kpalime). Bisher fand der Unterricht in völlig heruntergekommenen Hütten statt. Es wird ein Gebäude mit drei Klassenzimmern errichtet, die Bevölkerung leistet einen Beitrag. Tukulere finanziert das Projekt mit 12.164 Euro. Der Bau hat bereits begonnen und die Fortschritte sind beeindruckend.
- In **Kpalime werden fünf Schulen** mit Schulbänken ausgestattet. Diese wurden vor Ort gefertigt. Kosten 3.526 Euro.
- **Im Jugendzentrum von Assome** wird eine einkommensfördernde Maßnahme unterstützt. Die Anschaffung von vier Zelten und 200 Stühlen zum Verleih kostet 3.506 Euro.

- Zum Betreiben von Geräten im Jugendzentrum von Assome werden die Kosten für eine kleine Solaranlage und die Anschaffung eines Kühlschranks übernommen. Kosten 4.977 Euro. Außerdem unterstützten wir den Kauf eines PC, eines Kopierers und USB Sticks mit 700 Euro und die Anschaffung eines Regenwassertanks mit 650 Euro.

Wir sind dankbar, dass wir in allen Regionen unserer Arbeit so engagierte Partner haben. Vor vielen Jahren hatten wir einen innerafrikanischen Austausch von Partnern ermöglicht. Dieses Jahr konnte der Projektpartner Momo Adzagba aus Togo eine Reise nach Uganda unternehmen und sich die Projekte in Uganda anschauen. Es gab viele Gespräche mit dem sehr engagierten Vorsitzenden des Komitees in Uganda, Denis Medeyi und anderen. Beide Seiten profitierten. Uganda wird die Idee von regionalen Komitees aufgreifen, die Partner in Togo werden versuchen die kostengünstige und zweckmäßige Bauweise aus Uganda zu übernehmen.

Projektreisen: Sie haben die Gelegenheit die Projekte zu besuchen, mit Menschen in Kontakt zu kommen und auch die Schönheiten Afrikas kennen zu lernen. Im November findet eine Reise zu den Kaffeebauern Ugandas statt, Einblick in den Fairen Handel und Ugandas Tierwelt zu bestaunen. In den Pfingstferien 2020 steht eine Reise nach Ghana und Togo an. Im August 2020 planen wir eine Reise für alle Altersklassen, inklusive Familien, nach Uganda und im November nach Äthiopien.

Der Verein ist sowohl in Deutschland wie auch in unseren Partnerländern nach wie vor ehrenamtlich tätig und das funktioniert nur durch die vielen kleinen Leute die an vielen kleinen Orten irgendwo mitwirken.

Patenschaftsbericht Anne Dierkes

73 deutsche Paten zahlten im letzten Jahr ca. 34.000 € für die Schul- und Berufsbildung von 38 Mädchen und 13 Jungs. Der Patenschaftsantrag wird von jungen Ugandern, deren Eltern, Betreuern oder Sozialarbeitern bei Tukulere Wamu Uganda gestellt. Nach Prüfung des Antrags wird ggf. eine Empfehlung ausgestellt. Tukulere Wamu Deutschland sucht dann einen Paten. Das Schulgeld wird dreimal jährlich nach Uganda überwiesen und von der Sekretärin dort direkt an die Schulen weitergeleitet.

Tukulere Wamu Uganda beobachtet den Erfolg der Schulbildung, gibt Rückmeldungen, Hilfestellungen und organisiert regelmäßige Patenschaftstreffen mit den Patenkindern, Eltern und Betreuern im Salem Dorf. Die Sekretärin schickt Fotos, Zeugnisse und Dankesbriefe der Patenkinder per Mail nach Deutschland. Diese werden auf Wunsch an die deutschen Paten weitergeleitet.

Derzeit werden zwei Kinder im SALEM Kinderdorf, vier Kinder in der Grundschule, 20 Kinder und Jugendliche in der Sekundarschule, ein Jugendlicher auf dem College und 24 Jugendliche in der Berufsausbildung unterstützt.

Der häufigste Ausbildungsberuf ist nach wie vor Krankenschwester (14 Schülerinnen), die meisten in der Krankenpflegeschule von Salem Uganda. Außerdem werden ein Medizin-Laborant (ebenfalls in Salem), Schweißer u. Metallarbeiter, Maurer, Elektriker, Schreiner, Automechaniker, Frisörin, Schneider, Gärtner und Lehrer unterstützt.